



PHILIPPUSKIRCHE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDE
WESTHEIM, STEPPACH, HAINHOFEN, SCHLIPSHEIM, OTTMARSHAUSEN

März 2024 - Mai 2024



Hoffnung(ssch)immer?!



IMPRESSUM
 Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Westheim – Philippuskirche,
 herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands; verantwortlich i. S. d. P.: Pfarrerin Stephanie Heiß
 Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.
 Redaktionsteam: Angelika Bauer, Susanne Brückner, Pfarrerin Stephanie Heiß, Julia Schlereth
 Fotos: GEP, Fotolia, Susanne Brückner, Pfarrerin Stephanie Heiß
 Titelbild: „Hoffnung“: Jürgen Treiber (Fotolia)
 Satz und Layout: Susanne Brückner
 Druck: Senser-Druck GmbH, Augsburg; Auflage: 1100
 Redaktionsschluss für die Ausgabe ab Juni 2024: 15. April 2024

Liebe Leserinnen und Leser!
 Ich schreibe diese Zeilen am 4. Februar, dem Geburtstag Dietrich Bonhoeffers. Von ihm stammt das folgende Zitat: „Optimismus ist in seinem Wesen keine Ansicht über die gegenwärtige Situation, sondern er ist eine Lebenskraft, eine Kraft der Hoffnung, wo andere resignieren, eine Kraft, den Kopf hochzuhalten, wenn alles fehlzuschlagen scheint, eine Kraft, Rückschläge zu ertragen, eine Kraft, die die Zukunft niemals dem Gegner lässt, sondern sie für sich in Anspruch nimmt.“*

Wenige evangelische Theologen des 20. Jahrhunderts haben so tief in Kirche und Gesellschaft hineingewirkt wie er. Sein leidenschaftlicher Protest und seine aktive Rolle im Widerstand gegen die Nationalsozialisten ermutigen bis heute Menschen zur Zivilcourage. Er forderte von seiner Kirche, sie müsse den Staat hinterfragen, ob dieser sein Handeln verantworten könne. Er war ein Christ, der sich aus seinem Gottvertrauen heraus dieser Verantwortung stellte und die kommende Generation im Blick hatte.

Ich hoffe, dass es uns als Christinnen und Christen gelingt, mutig und furchtlos Rahmenbedingungen eines Miteinanders in der Gesellschaft zu

schaffen, das von Wohlwollen, Respekt und Toleranz geprägt ist, und dies auch von anderen Akteuren in Gesellschaft und Politik zu verlangen.

Hoffnung, hätte meine Großmutter jetzt gesagt, gibt man nicht auf. Man gibt sie weiter.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich, im Namen des Redaktionsteams,

Angelika Bauer



* Widerstand und Ergebung, DBW Band 8, Seite 36.

Fotos aus der Gemeinde	2
Editorial	3
ANGeDACHT	4
Vesperkirche	5
Thema	6
Spendendank	8
Collegium Vocale	9
Homepage	10
Schulengel	11
Gottesdienstplan	12
Bericht aus dem KV	14
Kirchenvorstandswahl 2024	15
Glauben entdecken	16
Neues aus der Gemeinde	17
Musik in der Gemeinde	18
Aus der Nachbarschaft	19
Blick voraus	20
Teams	22
Freud und Leid	23

Liebe Gemeinde,

Hoffnung ist ein fester Bestandteil unseres Menschseins. Zuversichtlich und mit einer positiven Erwartungshaltung in die Zukunft zu schauen, trotz der Unsicherheit, ob das Gewünschte auch so eintrifft, wie wir es uns ersehnen. Oftmals schwingt in der Hoffnung auch ein Stück Sorge mit, dass sich das Erwünschte nicht erfüllen wird.

In der Bibel ist die Hoffnung des Menschen nicht nur auf das weltliche konzentriert, sondern auf Gott ausgerichtet. Durch unseren Glauben an Jesus Christus haben wir eine lebendige Hoffnung, die uns auch durch schwierige Zeiten trägt. Oftmals bedeutet das auch, dass wir ringen und um diese Hoffnung kämpfen. Dennoch ist Hoffnung keine vage Vorstellung, sie findet ihren Ursprung in Gott und in den Verheißungen, die sich in Jesus Christus bereits erfüllt haben und auch noch erfüllen werden. Und diese Hoffnung feiern wir auch zur Osterzeit.

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus. In seiner großen Barmherzigkeit hat er uns neu geboren. Denn er hat uns eine lebendige Hoffnung geschenkt, weil Jesus Christus von den Toten auferstanden ist.“ (1. Petrus 1,3)

Unser Leben hier in der Welt kann ein Zeichen setzen, von dem, was wir glauben und was in der Ewigkeit die

perfekte Erfüllung finden wird. Als Christen tragen wir die lebendige Hoffnung in uns und durch sie können wir unser Umfeld zum Positiven verändern. Hoffnungsvoll Gutes tun, unseren Nächsten ermutigen, Frieden stiften auch im Kleinen, aufstehen gegen Ungerechtigkeiten, eintreten für unseren Glauben und vieles mehr.



In meinem Lexikon habe ich dazu ein starkes Wort entdeckt: Herrlichkeits-hoffnung. Als Christen wissen wir etwas von dem Ziel und der Herrlichkeit, die wir in der Ewigkeit bei Jesus Christus finden. Darauf setzt sich all unsere Hoffnung und unser Streben, dass Jesus wiederkommt und dass wir bis dahin unser Herz und unsere Leidenschaft dafür einsetzen, Menschen von dieser, unserer Hoffnung zu erzählen.

Julia Schlereth



**VESPERKIRCHE
AUGSBURG**

...alle an einem Tisch

Bald ist es soweit: Am Sonntag, 3. März startet in St. Paul in Pfersee die erste Vesperkirche in Augsburg – und die erste ökumenische bayernweit! Alle an einem Tisch – bis zum 17. März täglich von 11 bis 14:45 Uhr gemeinsam essen und reden, willkommen sein, mitmachen. Alle, die kommen, tragen zu Solidarität, Zusammenhalt und Nächstenliebe in unserer Gesellschaft bei.

Speis und Trank: Täglich ab 12 Uhr gibt es eine warme Mahlzeit, Kaffee, Tee und Kuchen für den symbolischen Preis von einem Euro. Hier essen und reden Menschen miteinander, die sich sonst nicht begegnen würden.

Sozialinsel: Täglich wechselnde Beratungsangebote unter der Federführung von Diakonie und Caritas helfen Menschen vor Ort in konkreten Lebensfragen und öffnen Türen in Hilfesysteme – egal, ob es um eine schwierige Familiensituation geht oder um Armut und Schulden, den drohenden Verlust der Wohnung oder Hilfe beim Ausfüllen eines Antrags auf Sozialleistungen.

Service und mehr: Neben Tischgemeinschaft und Beratung bietet die Vesperkirche einen täglichen Flohmarkt, wechselnde kostenlose Dienst-

leistungen wie Maniküre oder Fotograf, medizinische Beratung, Vorträge und musikalische Mittagshäppchen an.

Spendenkonto: *Evangelisches Dekanat Augsburg, Evangelische Bank, IBAN DE50 5206 0410 0001 2018 08, Verwendungszweck: Spende Vesperkirche*



Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam am **Auftaktgottesdienst der Vesperkirche am 3. März in St. Paul in Pfersee**, Fröbelstr. 1, Augsburg, teilzunehmen.

An diesem Sonntag findet deshalb in der Philippuskirche kein Gottesdienst statt!

Hope is a decision

„Krisenmodus“ ist das Wort des Jahres 2023, ausgewählt von der „Gesellschaft für deutsche Sprache“. Krise als Dauerzustand. Die Weltlage ist geprägt von Kriegen und Krisen, überschattet von ökologischer Selbstzerstörung. Immer mehr Menschen leiden unter psychischen Problemen. In den Medien wird die Spaltung der Gesellschaft beschrieben. Fachleute prognostizieren einen weltweiten Niedergang der Wirtschaft. Das alles sorgt für Verunsicherung und Angst. Gute Nachrichten sind derzeit nicht nur in den Medien rar.



Wer weiß noch, wie das Wort des Jahres 2022 lautete? „Zeitenwende“. Beginn einer neuen Ära. Geprägt von Bundeskanzler Olaf Scholz in seiner Regierungserklärung zum Ukrainekrieg, kurz nach der Invasion Russlands am 24. Februar 2022. Der Kanzler sagte im Bundestag: „Wir erleben eine Zei-

tenwende. Und das bedeutet: Die Welt danach ist nicht mehr dieselbe wie davor.“ Wie kann man da noch Hoffnung begründen?

Hoffnung gilt im Alltag oft nur als ein optimistisches Gefühl, das sich per Definition nicht an Fakten hält. Aber tatsächlich ist Hoffnung eine – auch politische – Kraft. Gegen wachsende Unsicherheit hilft vor allem, das persönliche Gefühl zu stärken, dass eine gute Zukunft möglich ist. Und diese Hoffnung auf Zukunft hilft dann, die Situation nicht einfach nur zu ertragen und in Apathie zu verfallen, sondern auch die eigentlich unerträglichen Dinge zu tragen.

Hoffnung ist etwas, das definiert, analysiert und schließlich kultiviert werden kann. Eine Kraft, mit der man die Zukunft für sich selbst in Anspruch nimmt. Hoffnung ist der Wille zur Zukunft. Wir können unsere Perspektive verändern, indem wir aus der Ungewissheit, Unberechenbarkeit und Unvorhersehbarkeit Herausforderungen machen, die Ansporn sind, sie zu meistern, und einander zur Vorstellung alternativer Zukünfte ermutigen.

Der Philosoph Ernst Bloch schrieb sein Werk „Das Prinzip Hoffnung“ in den dunkelsten Zeiten des zweiten Welt-

kriegs und doch verlor er die Zuversicht nicht: wir müssten das Hoffen lernen, ins Gelingen verliebt sein, statt ins Scheitern. Hoffnung hat mit Vertrauen, Glauben an einen Lebenssinn, Selbstwirksamkeit, Optimismus und Sehnsucht zu tun.



„Wissen Sie in der Regel, was Sie hoffen?“* fragte Max Frisch in einem seiner Tagebücher. Eine Frage, die leicht zu beantworten ist, denn jeder Mensch hofft: hofft, dass etwas geschieht, dass ein Zustand vorübergeht, dass etwas Neues beginnt, sich eine Lösung findet. Hofft auf einen Menschen, hofft auf Gott oder auf ein gnädiges Schicksal.

In uns Menschen steckt so viel Hoffnungskraft. Und mit Hoffnungskraft sind keine Glaubensformeln gemeint, sondern persönliche Antworten, die jede und jeder hat, auf Fragen wie:

Was lässt dich mit deinem Leben klarkommen? Wo sind die Quellen deiner Kraft? Wir könnten uns gegenseitig helfen und stärken, wenn wir uns trauen, darüber miteinander zu sprechen. Das kann schwerfallen – wenn man sich nicht leicht über Persönliches austauschen mag oder weil man gerade gar nicht viel an Hoffnung in sich spürt. Ich möchte ermutigen, es trotzdem zu versuchen. Gelegenheit dazu gäbe es bei den Andachten zur Fastenzeit, siehe S. 21 oder beim Glaubenskurs mit dem Titel „Glauben entdecken“, siehe S. 16. Fragen wir uns also mit den Worten Max Frischs: Wissen Sie, was Sie hoffen? Und wenn nicht, dann finden wir es vielleicht gemeinsam heraus.

*Aus: Max Frisch, Fragebogen (IV), Frankfurt am Main 1992, S. 29ff

Angelika Bauer



Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die sich an der Aktion der Weihnachtsspende beteiligt oder an den Weihnachtstagen auf andere Weise gespendet haben. Vielen Dank, dass Sie diejenigen im Blick haben, die auf Hilfe angewiesen sind.

Für „**Brot für die Welt**“ wurden 2.915 € über die Weihnachtsspende, 1.043 € an **Kollekte an Heilig Abend** gespendet.

Die Weihnachtsspende für die **Unterstützung des Konficamps** betrug 690 €.

Für das tolle Projekt unseres Dekanats, die **Vesperkirche**, wurden 540 € gegeben.



Die Einnahmen des **Weihnachtsbazzars** spendete Martina Glaß wieder an das Waisenhaus in Kalali, in dem unser Patenkind lebt. Dort wird das Geld jedes Mal dankbar begrüßt und sinnvoll eingesetzt, wie uns in einem Brief berichtet wurde. 1.440 € konnten wir zusätzlich zum monatlichen Betrag dank des Weihnachtsbazzars überweisen.

Allen Geberinnen und Gebern ein herzliches Dankeschön!



Konzertbericht: Collegium Vocale Friedberg

Im Advent bescherte uns das „Collegium Vocale“ aus Friedberg unter der Leitung von Bernd-Georg Mettke wieder einen ganz besonderen musikalischen Vorweihnachtsabend.

Mit großem musikalischem Können und einem besonderen Gespür für die jeweiligen Nuancen der einzelnen Kompositionen trugen die Sängerinnen und Sänger Weihnachts- und Adventslieder aus verschiedensten Epochen vor, welche ganz unterschiedliche Symbole und Bilder für die Weihnachtshoffnung aufgriffen.

So begegneten uns zum Beispiel in „Unicornis captivatur“ von Ola Gjeilo (*1978) ein Einhorn, ein Pelikan, ein Phönix und eine in ein Krokodil ein-

dringende Hydra. Da waren wir Zuhörer schon dankbar für die Ausführungen des Chorleiters, die uns einen Zugang zu diesen fast vergessenen Bildern erlaubten.

Besonders eindringlich war auch die musikalische Darstellung einer Wandinschrift, die während der Nazidiktatur in einem Schutzkeller für Juden entstand. Kim André Arnesen (*1980) vertonte sie unter dem Namen „Even When He Is Silent“.

Alle Vorträge beschäftigten sich irgendwie mit dem Thema Hoffnung. Und entsprechend hoffnungsvoll entließ uns der Chor. Viele Besucherinnen und Besucher und Mitglieder des Chors blieben noch bei einem schönen Empfang beieinander, um sich über das Gehörte und Gesungene auszutauschen.

Pfarrerin Stephanie Heiß

Neue Homepage der Philippuskirche geht online

Immer mehr Menschen nutzen nicht mehr den Gemeindebrief oder eine Zeitung, um sich über Gottesdienste und Veranstaltungen in der Kirchengemeinde zu informieren, sondern setzen sich kurz an den PC oder zücken das Handy und rufen die Homepage einer Gemeinde auf. Deshalb wird es immer wichtiger, eine ansprechende und moderne Homepage zu pflegen.

In unserer Kirchengemeinde hat das viele Jahre Hans Bruijnen ganz hervorragend gemacht und die Homepage betreut. Durch seinen Wegzug ist es nötig, dass sich andere Menschen in die Materie einarbeiten und deshalb hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Homepage in diesem Zusammenhang gleich komplett neu aufzusetzen.

Ein kleines Team hat in den letzten Monaten beraten, wie die neue Homepage ansprechend und übersichtlich

gestaltet werden kann. Nun sind unsere Bemühungen soweit gediehen, dass wir mit der neuen Homepage online gehen wollen. Ab dem **1. April 2024** ist es soweit. Die alte ist auch die neue Adresse: www.westheim-evangelisch.de

An manchen Stellen muss noch weitergearbeitet werden. Aber das Pflegen einer Homepage erfordert immer dauerhaftes Engagement.

Wir sind uns auch im Klaren darüber, dass wir trotz aller Anstrengung Fehler übersehen haben werden oder dass vielleicht manche Informationen nicht so leicht gefunden werden können, wie wir denken.

Deshalb bitten wir Sie: Schauen Sie sich die neue Homepage an und geben Sie uns Rückmeldung. Was gefällt Ihnen? Wo haben Sie einen Fehler entdeckt? Fehlt Ihnen etwas? Viel Spaß beim Schmökern.

*Elisabeth Kaupp, Parinda Bhatt und
Stephanie Heiß*



Fundraising per Schulengel

Im Zusammenhang mit der neuen Homepage möchten wir Sie nochmals einladen, etwaige künftige online-Einkäufe via „Schulengel“ zu tätigen. Diese ihrerseits gemeinnützige Organisation sammelt Spenden von vielen Online-Anbietern, behält davon 30% ein und gibt 70% an die gemeinnützige Organisation weiter, welche Menschen, die via „Schulengel“ dort einkaufen, als Empfänger bestimmen – also z. B. an die Philippuskirche.

Bitte nicht missverstehen: dieser Hinweis ist keine Einladung, mehr im Netz einzukaufen. Grundsätzlich halten auch der Kirchenvorstand und der Verfasser dieses Artikels Einkäufe in Ladengeschäften vor Ort für vorzugswürdig. Nur: in den Fällen, in denen Sie sich eh entscheiden, im Netz einzukaufen, weil das gesuchte Produkt ausschließlich dort zu haben ist, wäre es schön, wenn Sie das künftig über „Schulengel“ tätigen und als von Ihnen geförderte „Einrichtung“ die Philippuskirche angeben. Musterbeispiele sind Versandhäuser (z. B. Otto, Lebkuchen Schmidt etc.), aber vor allem Reiseanbieter (Booking, Lufthansa, Deutsche Bahn, Expedia, billiger-mietwagen.de etc). Von hundert Euro, die Sie via Booking für ein Hotel ausgeben, landen € 2,80 hier in der Gemeinde. Bei Lebkuchen Schmidt sind es € 5,60,

bei der Deutschen Bahn und bei Lufthansa immerhin € 1,05. Das ist im Einzelfall vielleicht nicht viel, summiert sich aber, wenn möglichst viele Mitglieder der Gemeinde den einen Klick mehr im Internet machen, der für eine Buchung/Bestellung via „Schulengel“ nötig ist. So geht’s:

1. www.schulengel.de anklicken.
2. Dort in „**Einrichtungssuche**“ angeben „Evang.-Luth. Kirchengemeinde Westheim“ (bitte genau so schreiben) und anklicken. Das bleibt dann für künftige Besuche voreingestellt, es sind also nur beim ersten Mal zwei zusätzliche Klicks.
3. Danach unter „**Shopsuche**“ den Namen des Unternehmens angeben, bei dem Sie einkaufen wollen.
4. Dann werden Sie auf die Startseite dieses Unternehmens geleitet und machen alles, was Sie sonst auch machen würden, um dort „**einzukaufen**“.

Wichtig: es entstehen Ihnen **KEINE Mehrkosten**; die „Prämien“ führen die jeweiligen Unternehmen an Schulengel ab.





März 2024			
So. 3. März Okuli	11 Uhr	Auftaktgottesdienst der Vesperkirche in St. Paul, Augsburg	<i>siehe S. 5</i>
So. 10. März Laetare	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	
So. 17. März Judika	10 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	
So. 24. März Palmsonntag	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Thomas Nagel	
Do. 28. März Gründonnerstag	18:30 Uhr	Nach(t)klang PfarrerIn Stephanie Heiß + Team	
Fr. 29. März Karfreitag	10 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	
So. 31. März Osternacht	6 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß + Team	
So. 31. März Ostersonntag	10 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	

April 2024			
Mo. 1. April Ostermontag	10 Uhr	Magischer Gottesdienst Immanuelkirche Diedorf	
So. 7. April Quasimodogeniti	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Michael Elsner	
So. 14. April Misericordias Domini	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Thomas Nagel	
Sa. 20. April Beichtgottesdienst	18 Uhr	Beichtgottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	
So. 21. April Jubilate	10 Uhr	Konfirmation PfarrerIn Stephanie Heiß + Team	
So. 28. April Cantate	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	

Mai 2024			
So. 5. Mai Rogate	10 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	
Do. 9. Mai Christi Himmelfahrt	10 Uhr	Gottesdienst Fußballplatz Bärenkeller	<i>siehe S. 19</i>
So. 12. Mai Exaudi	10 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	
So. 19. Mai Pfingstsonntag	10 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	
Mo. 20. Mai Pfingstmontag	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Löbermann	
So. 26. Mai Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Thomas Nagel	

Juni 2024			
So. 2. Juni 1. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	
So. 9. Juni 2. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	

Gottesdienste im Notburgaheim			
Do. 21. März	10:30 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	
Do. 18. April	10:30 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	
Do. 16. Mai	10:30 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Stephanie Heiß	

Liebe Gemeinde,

als Vorbereitung zu meinem Bericht habe ich den noch aktuellen Gemeindebrief erneut durchgesehen. Ein langer Zeitraum aus unserem Gemeindeleben wird da begleitet: vom Konfi-camp im August über Herbstveranstaltungen, der Advents- und Weihnachtszeit bis hin zur Einladung zu Passionsandachten. Ich darf aus der KV-Arbeit von November bis Januar berichten.

Gute **Beleuchtung** dient der Sicherheit. Die Mitarbeiter und Kunden der Neusäßer Tafel brauchen für den Weg zum Eingang eine bessere Beleuchtung. Familie Kurdas hat in ehrenamtlicher Arbeit, sodass wir nur Materialkosten hatten, andere Lampen und Bewegungsmelder in die bestehenden Leuchten installiert und damit für eine gute Wegbeleuchtung gesorgt. Herzlichen Dank! Auch vor unserer Kirche sorgen jetzt zwei lichtstarke Pendelleuchten für gute Ausleuchtung und das untere Foyer ist auch besser beleuchtet. Die beauftragte Firma hat den Auftrag endlich ausgeführt.

Leider mussten wir unseren positiven Grundsatzbeschluss zum **Kirchenasyl** revidieren. Durch die Vermietung von Räumen des Untergeschosses an die Tafel hat sich die Raumsituation verändert. Wir können derzeit kein gutes Angebot machen.

Die **Kirchenvorstandswahl** ist in jeder Sitzung mit einem TOP vertreten. Es wurden dazu bereits Rahmenbeschlüsse gefasst und der Vertrauensausschuss gewählt. Näheres lesen Sie gerne dazu auf der nachfolgenden Seite.

Unsere **Induktionsschleife** im Kirchenraum funktioniert nicht mehr richtig. Eine komplette Neuanlage sprengt unseren finanziellen Rahmen. Wir müssen abwägen, ob Bestandteile ausgetauscht werden können, was kompatibel und was finanzierbar ist.

Der **Konfirmandenjahrgang 2024/2025** fällt in unserer Gemeinde aus. Wir bedauern das sehr! Aber viele der angeschriebenen Familien wollen noch ein Jahr warten, andere wollen sich mit Freunden in den Nachbargemeinden konfirmieren lassen, sodass nur noch drei Konfirmanden übrig geblieben wären. Sie wurden in Absprache mit den Nachbargemeinden angeschrieben, sich dort anzumelden oder ein Jahr zu warten.

Herzlich einladen wollen wir zu unseren nächsten öffentlichen Sitzungen am **20. März, 24. April und 15. Mai** jeweils um **19:30 Uhr**.

Gerda Florian, Vertrauensfrau

Auf dem Weg zur Kirchenvorstandswahl 2024

Im Herbst 2024 wählen die knapp 2 Millionen wahlberechtigten Mitglieder der rund 1500 Kirchengemeinden unserer bayerischen Landeskirche ihre Leitungsgremien. Genauer gesagt: den Kirchenvorstand. **Wahltag ist der 20. Oktober 2024.**

Die Kirchenvorstände prägen entscheidend, wie kirchliches Leben bei uns in Zukunft aussieht. Sie, liebe Gemeindeglieder, sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten.

Auch in unserer Kirchengemeinde stellen sich viele begabte und motivierte Ehrenamtliche zur Wahl. Vielleicht haben Sie ja auch selbst Interesse daran, Verantwortung zu übernehmen und das Gemeindeleben der Philippuskirche mitzugestalten? Oder kennen Sie jemanden, dem oder der Sie diese Aufgabe zutrauen? Dann sprechen Sie Pfarrerin Heiß oder ein Mitglied des derzeitigen Kirchenvorstands bis zum 10. Juni 2024 an.

Jede Person, die Mitglied unserer Gemeinde und zum Wahltag 18 Jahre alt

ist, kann kandidieren. Wir freuen uns über Menschen, die das Leitungsgremium unserer Gemeinde bereichern möchten.

Alle Kirchenmitglieder bekommen im Herbst 2024 Briefwahlunterlagen zugeschickt und können einfach von zu Hause ihre Stimme abgeben. Wer lieber persönlich wählt, darf am 20. Oktober natürlich gerne seine Stimme im Wahllokal in der Philippuskirche abgeben.

Wählen dürfen alle, die am 20. Oktober 2024 mindestens 16 Jahre alt sind und seit wenigstens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören. Konfirmierte Jugendliche dürfen bereits ab 14 Jahren wählen.

Die Kandidierenden für den neuen Kirchenvorstand der Philippuskirche werden wir Ihnen rechtzeitig im Gemeindebrief, auf der Homepage und auch persönlich im Gottesdienst vorstellen.

Stimmen Sie am 20. Oktober für Ihre Kirche und damit auch für die Werte, die durch Angebote und Projekte der Evangelischen Kirche in Bayern das Leben von vielen Menschen positiv prägen. Weitere Informationen finden Sie auf www.stimmfürkirche.de



**Glauben entdecken - oder:
Wie spricht man über
Glauben?**

Am 10. Januar starteten wir eine neue Veranstaltungsreihe: Eine abendliche Gesprächsrunde über „die Dinge des Glaubens“ - bewusst kein Vortrag oder Kurs, sondern die Möglichkeit, über Glaubensdinge zu sprechen. Allzu oft ergibt sich das im Alltag ja nicht ...

Also trafen wir uns erstmals am 10. Januar im Gemeindesaal, um bei Knabbereien, Bionade und Wein in die Diskussion einzusteigen. Das kurze Impuls-Statement übernahm dankenswerterweise – und sehr gut! – Julia Schlereth sehr kurzfristig anstelle der erkrankten Pfarrerin Stephanie Heiß. Mühelos entspann sich eine lebhaft Diskussionsrunde zum Thema: „Was bringt der Glaube?“ Und, Gott sei Dank: Wir haben festgestellt, dass er uns tatsächlich etwas bringt! Von Gemeinschaft über Halt im Leben, Schutz und Trost in schwierigen Situationen, bis zur Hoffnung auf ein Weiterleben nach dem irdischen Leben, ist er sinnstiftend und lässt uns intensiver, bewusster leben. Jede Meinung und jedes Gefühl zum Thema waren willkommen, die Diskussion war anregend und half, unsere Meinung zu schärfen und auch mal auszusprechen, was wir denken. Zum Abendsegen versammelten wir uns in der Kirche.

Mir hat der Abend richtig gut getan, denn so oft im Leben hat man ja eben nicht die Gelegenheit, sich über den Glauben auszutauschen.

Zu den nächsten Abenden laden wir herzlich ein: Man darf natürlich, aber man muss nicht jedes Mal dabei sein, die Abende sind unabhängig voneinander.

Wir treffen uns **jeden 2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindesaal unserer Philippuskirche**. Gerne darf jede und jeder auch seine persönlichen Fragen oder Anliegen vorbringen, wir werden sie dann gerne zum Thema eines der nächsten Abende machen.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf eine angeregte, fröhliche Diskussion!

Thomas Nagel für das Team



Seniorentreff im Dezember

Zum musikalischen Adventsnachmittag am 20. Dezember 2023 erfreute uns nach dem Kaffeetrinken die Tischharfengruppe aus Augsburg mit dem Team um Frau Birgit Fritsche. Wir hörten eine kleine Weihnachtsgeschichte, die mit vier Stücken musikalisch, u. a. mit „Sternenboarischer“, „Herbergsmusi“, „Hört der Engel helle Lieder“ und „Die stillste Zeit nennt man gern den Advent“, untermalt wurde.



Danach gab es ausgewählte Adventslieder zum Mitsingen, weil es auch auf der Harfe so schön klingt. Die stimmungsvolle Musik übertrug sich auf alle begeisterten Seniorinnen und Senioren. Diese musikalischen Eindrücke nahmen dann alle mit in die Weihnachtszeit.

Dorothea Bluhm und Team „Seniorentreff“

**Rückblick
Familiengottesdienst**



Am 4. Februar haben wir einen schönen und intensiven Familiengottesdienst zum Thema „vergeben und verzeihen“ gefeiert. Die biblische Geschichte von Zachäus, der mit den Bewohnern Jerichos im Dauerstreit liegt, hat uns an das Thema herangeführt. Es war beeindruckend, wie viele Streitsituationen die Kinder beschreiben konnten und wie sie sich in diesen Situationen fühlten. Zachäus konnte mit der Hilfe Jesu wieder auf seine Mitmenschen zugehen. Das sollte den Gottesdienstbesuchern Motivation sein, auch auf die Menschen zuzugehen, mit denen sie im Streit liegen.

Besonders schön war, dass der Kinderchor „Raphaelspatzen“ aus unserer katholischen Nachbargemeinde unter der Leitung von Frau Hartinger dem Gottesdienst auch musikalisch eine besondere Note gab.

Pfarrerin Stephanie Heiß

phillippustöne

Alphorn und Orgel

Bei diesem Konzert im Rahmen der Philippustöne erwarten Sie ungewohnte Klänge. Ulrike Tusch am Alphorn und Moritz Hopmann an der Orgel überraschen mit einer eindrucksvollen Klangkombination.



Das Alphorn mit seinen vielen Facetten etabliert sich immer mehr in der klassischen Musik. An diesem Abend werden neben Orgelwerken aus unterschiedlichen Epochen sowohl traditionelle als auch moderne Arrangements für Alphorn und Orgel ertönen. Freuen Sie sich auf diesen musikalischen Abend und lassen Sie sich von den vielfältigen Klängen der beiden charakterstarken Instrumente am Samstag, **11. Mai um 19 Uhr** begeistern.



Uma Noite Carioca

Viele Gemeindemitglieder erinnern sich noch an die sehr erfolgreichen Konzerte von Susanne Ortner in unserer Philippuskirche. Susanne lebt seit einigen Jahren in New Orleans, wird uns aber die Freude eines Wiederhörens machen am Samstag, den **15. Juni, 19 Uhr**.



Zusammen mit **Salvador Avila mit siebenseitiger Gitarre** präsentiert sie **Uma Noite Carioca: Eine Nacht in Rio – Brasilianischer Choro, Samba und Forró**.

„Zauberhaft“ Magischer Gottesdienst



Nein, es ist kein Aprilscherz. In der Immanuelkirche gibt es einen **magischen Gottesdienst** mit dem professionellen Zauberer Mr. Joy und Pfarrer Alan Büching. Lassen Sie sich überraschen!

Ostermontag, 1. April um 10 Uhr, Immanuelkirche Diedorf

Christi Himmelfahrt

Christi Himmelfahrt und Vatertag, wie passt das zusammen? Findet es heraus. Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst auf dem Fußballplatz.



Christi Himmelfahrt
9. Mai 2024 10 Uhr

Gelände der Spvgg Bärenkeller
Wildtaubenweg 13 in Augsburg

punkt7 - Augsburg betet für den Frieden

Angesichts weltweiter Krisen und Meldungen über Mord, Terror und Vertreibung lädt die Veranstaltungsreihe „punkt7 – Augsburg betet für den Frieden“ am siebten jeden Monats, abends um sieben Uhr ein zu 30 Minuten Information, Reflexion, Stille und Hinwendung zu Gott.

Die ökumenische Initiative wird getragen von den beiden Kirchengemeinden St. Anna und St. Moritz sowie der evangelischen und katholischen Citykirchenarbeit und der Fokolar-Bewegung e. V.

7. März, 19 Uhr - St. Anna

7. Mai, 19 Uhr - St. Anna

7. April, 19 Uhr - Moritzkirche

7. Juni, 19 Uhr - Moritzkirche

Gemeindeausflug in den Botanischen Garten Augsburg

Die Aufbruchsstimmung der Natur lockt uns in den Botanischen Garten. Gemeinsam wollen wir am **27. April** dort mit Groß und Klein, Jung und Alt, Familien und Singles diesen Tag im Frühling genießen.



Wir nehmen an einer Führung teil, die Kleinen entdecken währenddessen bei einer Spurensuche Interessantes. Anschließend stärken wir uns bei einem kleinen Picknick mit Butterbrezen und Muffins. In lockerer Atmosphäre haben wir Zeit für Begegnung, sich Kennenlernen, überraschende Entdeckungen, Gespräche, Spiel und immer wieder Staunen über Gottes herrliche Welt.

Ausflugstag: 27. April

Treffpunkt: 10 Uhr Eingang Botanischer Garten

Mitzubringen: evtl. Decke, Getränke

Kosten: Eintritt & eigene Fahrtkosten

Ende: ca. 14 Uhr

Anmeldung: bis 10. April 2024 im Pfarramt: Tel. 0821-481445 oder E-Mail: pfarramt.westheim.a@elkb.de

Ökumene

Der Ökumenische Arbeitskreis besteht aus Mitgliedern unserer Philippusgemeinde mit unserer Pfarrerin Stephanie Heiß sowie aus den katholischen Pfarreien St. Nikolaus von Flüe, St. Raphael und St. Stephan mit Herrn Pfarrer Freihalter. Im Dezember 2023 hat dieses Team das vertraute Format des „5 vor 7“-Gottesdienstes ein letztes Mal in dieser Form gefeiert und verabschiedet.

Künftig soll es weiterhin reihum ökumenische Gottesdienste geben, allerdings zu verschiedenen Anlässen und unterschiedlichen Zeiten. Ein später Neujahrsgottesdienst, thematisch angelehnt an die Gebetswoche für die Einheit der Christen, hat bereits stattgefunden.

Zweiter Termin in diesem Jahr wird der **Weltgebetstag am 1. März um 17 Uhr** sein. In St. Stephan, Hainhofen, und in der Emmaus-Kirche in Neusäß wird der Gottesdienst in bekannter, klassischer Form gefeiert werden. In St. Raphael, Steppach, wird es einen Familiengottesdienst geben, nachdem diese Variante im vergangenen Jahr gut und gern angenommen worden ist. Seien Sie herzlich willkommen!



Passionsandachten

Herzliche Einladung zu den verbleibenden **Andachten in der Passionszeit**, immer **mittwochs um 19 Uhr** im Gemeindesaal der Philippuskirche.

28. Februar: Mit denen da drüben

6. März: Mit der Schöpfung

13. März: Mit der weiten Welt

20. März: Mit den Anvertrauten



Seniorenfrühstück

Alle zwei Monate am **zweiten Mittwoch um 9:30 Uhr** im Gemeindesaal

Die nächsten Termine:

13. März

8. Mai

Es freuen sich Gabriele Seifert, Elisabeth Schönberger und Barbara Heidemann.

Seniorentreff

Jeden dritten Mittwoch im Monat treffen wir uns um **15 Uhr** im Gemeindesaal unserer Philippuskirche.

Wir bieten eine Abwechslung vom Alltag, Möglichkeiten zum Kontakt und Austausch miteinander sowie Anregungen durch unterschiedliche Themenangebote. Nach der Begrüßung gibt es Kaffee-Trinken mit feinem Kuchen und das dazugehörige wichtige Schwätzchen. Danach befassen wir uns mit dem Thema des Nachmittags. Es gibt zum Thema bezogen eine Andacht, Vorträge, Gespräche über Kirche und Glaube, mal einen Spiel- oder Rateteil, mal gemeinsames Singen oder Diskutieren. Wir freuen uns über alle, die dazu kommen möchten.

Die nächsten Termine und Themen:

20. März: Rund um Ostern

17. April: Worte, nichts als Worte

15. Mai: Komme, geheimnisvoller Atem

Nächster Jugendgottesdienst

Gottesdienst

Diedorf

Emmaus

Erlöser

Philippus

14. April

18 Uhr

in der Philippuskirche

TEAMS

BESUCHSDIENST

Bernd Heidemann
0821 483491

KIRCHE MIT KINDERN

Elisabeth Kaupp
elisabeth.kaupp@elkb.de

EINE-WELT-SCHRANK

Gerda Florian
08238 964966

SENIORENTREFF

jeden 3. Mittwoch
im Monat 15 -17 Uhr
Dorothea Bluhm
0821 4869840

**UMWELTEAM
„GRÜNER GOCKEL“**

Ines Rechenberger

MORGENGEBET

jeden 1. + 3. Donnerstag
im Monat 8 Uhr
im Turmzimmer
Pfarramt
0821 481445

TÖNE

POSAUNENCHOR

Dienstag 18:30 Uhr
Werner Renner
0821 487563

PHILIPPUSCHOR

Dienstag 20 Uhr
Gisa Feder
0151 5596 2862

KINDER UND JUGEND

PHILIPPUSZWERGE

(Eltern-Kind-Gruppe)
Dienstag 9 -11 Uhr
Familie Werner
0821 2090470

KONFITREFF

Pfarrerin Stephanie Heiß
0821 481445

**KINDERTAGESSTÄTTE
„PHILIPPUS“**

Sabrina Oßwald
0821 45027510



Entsetzt euch nicht!

Ihr **sucht Jesus**
von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist
auferstanden,
er ist nicht hier. «

MARKUS 16,6

Monatsspruch
MÄRZ 2024

Seid stets bereit,
jedem Rede und
Antwort zu
stehen, der von euch
Rechenschaft fordert
über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt. «

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch
APRIL 2024

Alles ist mir
erlaubt, aber nicht
alles dient **zum**
Guten. Alles ist mir
erlaubt, aber nichts soll
Macht haben
über mich. «

1. KORINTHER 6,12

Monatsspruch
MAI 2024



EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE WESTHEIM

PFARRAMT

Kobelstraße 13, 86356 Neusäß-Westheim
Telefon 0821 481445
Fax 0821 4869728
pfarramt.westheim.a@elkb.de
www.westheim-evangelisch.de

Pfarrbüro:

Gabriele Schneider
Montag 9:00 bis 11:30 Uhr
Mittwoch 9:00 bis 11:30 Uhr

Pfarrstelle:

Pfarrerin Stephanie Heiß
Telefon 0821 481445
stephanie.heiss@elkb.de

Religionspädagogin:

Julia Schlereth
julia.schlereth@elkb.de

Vertrauensleute:

Gerda Florian & Waltraud Kohl-Orlowski
Telefon 08238 964966 / 0821 481745

Mesnerin:

Martina Gläß
Telefon 0163 9015499

Bankverbindung:

Evang. Luth. Kirchengemeinde Westheim
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN DE64 7315 0000 0380 3800 63

Seelsorge Universitätsklinikum Augsburg

Pfarrerin Claudia Weingärtler
Telefon 0821 400-4375
claudia.weingaertler@elkb.de

HILFREICHE ADRESSEN

EVANGELISCHER DIAKONIEVEREIN
NEUSÄSS-WESTHEIM-DIEDORF

Geschäftsführerin Ingrid Grünert
Telefon 0821 483259

Bankverbindung:
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN DE89 7315 0000 0380 2908 58

ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION
NEUSÄSS-DIEDORF-DIETKIRCH
Bürgermeister-Kaifer-Str. 10
86356 Neusäß
Telefon 0821 467878

ÖKUMENISCHE TELEFONSELSORGE
Telefon 0800 111 0 111 (kostenfrei)
0800 111 0 222 (kostenfrei)

EVANGELISCHE BERATUNGSSTELLE
für Eltern, Jugend, Ehe- und Lebensfragen
Diakonisches Werk Augsburg
Oberbürgermeister-Dreifuß-Str. 1
Telefon 0821 59776-0

TAFEL NEUSÄSS E.V.
Telefon 0821 44943046
tafel-neusaess@gmx.de
Bankverbindung:
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN DE13 7315 0000 0200 8697 74

ARBEITSLOSENZENTRUM
Telefon 0821 45019-3240